

Friedland, im Advent 2004

Sehr geehrte Freunde und Förderer der Caritasstelle  
im Grenzdurchgangslager Friedland,

immer zu Beginn der Adventszeit bitten wir Sie seit vielen Jahren um eine Gabe für unsere Advents-Spendenanktion. Dies möchten wir gerne auch in diesem Jahr wieder tun und hoffen auf Ihre Unterstützung.


Das Grenzdurchgangslager Friedland wird auch im kommenden Jahr die zentrale Erstaufnahme-Einrichtung des Bundes für Spätaussiedler(innen) bleiben. Bedingt durch das neue Zuwanderungsgesetz wird sich die Anzahl der ankommenden Menschen jedoch reduzieren. Für die verschiedenen Angebote und Dienste der Caritasstelle erwarten wir weiterhin eine gute Nachfrage.

Unsere Hauptarbeitsfelder Beratung, Betreuung, Bekleidung und Jugendarbeit bieten den Menschen eine erste Anlaufstelle, Information und Hilfe. Für viele Spätaussiedler(innen) aus Russland und Kasachstan ist es eine ganz neue und unglaubliche Erfahrung, dass es in Deutschland Organisationen wie die Caritas gibt, die ihnen als fremde Menschen kostenlos „einfach so helfen“. Entsprechend oft blicken wir in dankbare Gesichter und nicht selten gibt es dafür auch aus tiefstem Herzen eine Umarmung oder einen Kuss auf die Wange.

In diesen Tagen startet die Caritasstelle in das 60. Arbeitsjahr. Vor uns liegen erneut viele Aufgaben, die wir nur mit Ihrer Hilfe bewältigen können. Wir möchten Sie daher auch in diesem Jahr bitten, die Caritasstelle mit einer finanziellen Spende zu unterstützen!

Wir danken Ihnen vielmals und wünschen Ihnen und Ihren Familien im Namen aller Mitarbeiter(innen) der Caritasstelle Friedland eine friedliche und besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und Gottes Segen für das Neue Jahr 2005!

Ihre



Dr. Hans-Jürgen Marcus  
Diözesan-Caritasdirektor

Thilo Graf  
Leiter der Caritasstelle



## Ausblick 2005

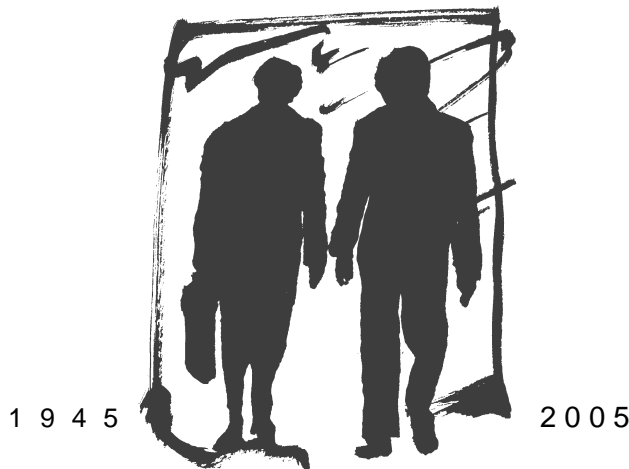
### 60 Jahre Grenzdurchgangslager und 60 Jahre Caritas Friedland

Im Herbst 2005 besteht das Grenzdurchgangslager Friedland 60 Jahre. Derzeit laufen bereits die ersten Vorbereitungen für die offiziellen Feierlichkeiten, zu denen auch der **Bundespräsident** eingeladen ist. Im November 1945 begannen auch die ersten Mitarbeiter(innen) der Caritas und der Inneren Mission mit ihrer Arbeit und auch dies wollen wir im kommenden Jahr würdigen und feiern.

### Und noch ein besonderer Tag:

Voraussichtlich Anfang Januar 2005 erwartet Friedland **den 4 Millionsten hier ankommenden Menschen** seit Bestehen des Grenzdurchgangslagers!

Eine schier unglaubliche Zahl, die einmal mehr verdeutlicht, für wie viele Menschen in Deutschland Friedland ein **Teil ihrer ganz persönlichen Lebensgeschichte** ist. Flüchtlinge, Vertriebene, Kriegsheimkehrer, Zwangsarbeiter(innen), Heimatlose, Aussiedler, Übersiedler, Kontingentflüchtlinge, Spätaussiedler. Menschen mit unterschiedlichem Status und Beweggründen. „Not sehen und handeln.“ Dieses aktuelle Leitbild der Caritas (siehe rechts unten) ist heute Grundlage unseres Handelns und hätte schon 1945 die Arbeit der Friedland-Caritas treffend umschrieben.



Flüchtlinge,  
Vertriebene,  
Kriegsheimkehrer,  
Zwangsarbeiter(innen),  
Heimatlose,  
Aussiedler,  
Übersiedler,  
Kontingentflüchtlinge,  
Spätaussiedler.



Die **Caritasstelle im Grenzdurchgangslager Friedland** berät und betreut Spätaussiedler(innen) und zugewanderte Menschen. Sie ist Anlaufstelle für alle Fragestellungen, die bezüglich der Einreise und dem zukünftigen Leben in Deutschland entstehen. Eingebunden in das bundesweite Netz der **Caritas-Migrationsdienste** bieten wir einen ersten wichtigen Orientierungspunkt, der zu einer erfolgreichen Integration in Deutschland beitragen soll.

#### Migrationsdienst:

Beratung und Betreuung Erwachsene

#### Jugendarbeit:

Jugendclubs  
Kakadu und MiniClub  
Prävention

#### Bereich Einkleidung:

Neue und gebrauchte Bekleidung



Not sehen und handeln.  
Caritas.



## Aktuell November/Dezember 2004

- **Buch Neuerscheinung:** Bernhard Lütkemöller „Friedland—Oelde. Das Grenzdurchgangslager und die westfälische Kleinstadt.“ Oelde 2004. 80 Seiten mit Bildern, gebunden. 12,50 Euro. Mit Unterstützung der Friedland-Caritas entstand in Oelde in den 60er Jahren die Friedland-Siedlung. Sie bot vielen Familien ein neues Zuhause. Der Autor beschreibt die Verbindungen zwischen Friedland und Oelde und berichtet über die beeindruckende Entstehungsgeschichte der Siedlung. Zu bestellen direkt beim Autor, Tel. 02522/62060.
- Unseren Gebraucht - Kleidung - Läden werden **in diesem Jahr etwa 35.000 Menschen besuchen**. Mehrmals am Tag füllen wir die Bestände auf und die Nachfrage ist unverändert hoch.
- Besuch in der Caritasstelle: Immer wieder wird das Caritashaus auf begrenzte Zeit **Heimat und Zuflucht für Spätaussiedler(innen)**, die aus verschiedenen Gründen keine oder keine Aufnahme mehr im Grenzdurchgangslager finden oder sich in einer **Notsituation** befinden. Dafür stehen im Dachgeschoß 8 einfache **Zimmer als Notunterkunft** zur Verfügung. So hatten wir in den vergangenen Monaten -manchmal für viele Wochen- oft Familien bei uns zu Gast. Beratung und unbürokratische Hilfen erfahren die Menschen durch den **Caritas-Migrationsdienst** und die Mitarbeiter(innen) der Caritasstelle. Bei längeren Aufhalten gehören die Menschen irgendwann schon fast zur Dienstgemeinschaft, es entstehen engere Kontakte und die Möglichkeit, den anderen auch als Menschen kennen zu lernen und zu schätzen. In der Hektik des Lageralltags sind dies eher seltene und wertvolle Momente.
- Wir haben einen neuen Mitarbeiter: **Jannik Schmidt**, 12 Monate alt. Er begleitet an 3 Tagen in der Woche seine Oma (unsere Mitarbeiterin Frau Waltraud Schmidt) in das Caritas-Büro und ist somit der jüngste Mitarbeiter der Caritasstelle ...! Seine Mama kann somit ihre Ausbildung beenden.

(Das Bild fehlt in der online-Ausgabe)

(Das Bild fehlt in der online-Ausgabe)

### Dankeschön!

In diesen Tagen erreichen uns viele Spenden mit gebrauchter Bekleidung, unter anderem auch aus **Bensheim**. Seit 29 Jahren sammeln dort mit großem Einsatz viele Helfer(innen) Bekleidung für die Caritas und transportieren sie nach Friedland. **Wir sagen den Freunden in Bensheim und allen anderen Spender(innen) ein herzliches Dankeschön!**

#### Zugangszahlen im Grenzdurchgangslager Friedland Januar bis Oktober 2004:

2.668    3.694    4.694    5.481    5.501    5.257    5.454    4.176    4.139    5.074

**insgesamt für Januar– Oktober 2004: 46.138**

(Quelle: Grenzdurchgangslager Friedland)

Januar    Februar    März    April    Mai    Juni    Juli    August    Sept.    Oktober

#### Anzahl Personen Caritas Einkleidung 2004:

640    1.026    1.528    1.626    1.413    1.812    1.537    1.486    1.316    1.279

**insgesamt für Januar– Oktober 2004: 13.663**

11/2004 Caritasstelle im GDL Friedland

Für 2004 rechnen wir insgesamt mit etwa 57.000 Menschen, die als Spätaussiedler(innen) über Friedland nach Deutschland einreisen.



Not sehen und handeln.  
Caritas.

Herausgeberin:

Caritasstelle im  
Grenzdurchgangslager  
Friedland



Heimkehrerstr. 11  
37133 Friedland  
Tel. 05504 / 261  
Fax 05504 / 8562  
Kto.Nr. 27700525  
BLZ 26050001  
Sparkasse Göttingen

Wenn Sie uns eine E-Mail  
schreiben möchten:  
caritasfriedland@web.de

Im Internet finden Sie uns unter:  
www.caritas-dicvhildesheim.de

Mo.-Do. 7.30 - 16.00 Uhr  
Freitag 7.30 - 14.00 Uhr

Rechtsträger: Caritasverband für  
die Diözese Hildesheim e.V.

## Neues Zuwanderungsgesetz ab Januar 2005

Am 1. Januar 2005 wird das **Zuwanderungs(begrenzungs-)gesetz** in Kraft treten. Für die Zielgruppe Spätaussiedler bedeutet dies erhebliche Veränderungen. So müssen zukünftig **alle Familienangehörigen** vor Erteilung eines Aufnahmebescheides einen **Sprachtest** in der Auslandsbotschaft bestehen. Nur dann wird ggf. eine Einbeziehung in den Aufnahmebescheid des Hauptantragstellers möglich sein. Bisher musste lediglich der Hauptantragsteller Deutschkenntnisse nachweisen. Nach aktuellem Stand (November 2004) werden Kinder ab 10 Jahren zum Sprachtest geladen.

Der Sprachtest für Familienangehörige wird zwar wiederholbar sein, aber deutlich höhere Anforderungen bezüglich der Sprachkenntnisse stellen als der Sprachtest für die Hauptantragsteller. Es ist davon auszugehen, dass viele Familienangehörige diesen neuen Sprachtest aufgrund des hohen Schwierigkeitsgrades nicht bestehen werden und somit nach dem Bundesvertriebenengesetz eine Einbeziehung in den Aufnahmebescheid des Hauptantragstellers nicht möglich sein wird. Aufgrund des Schutzes von Ehe und Familie durch das Grundgesetz bliebe lediglich für minderjährige Kinder und Ehepartner evt. die (nachträgliche) Einreise im Rahmen der Familienzusammenführung nach dem Ausländergesetz.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass „das Tor für die Spätaussiedler (innen) ...“ zwar „... weiterhin offen bleibt“ (Standardaussage von CDU und SPD Politikern ohne große Bedeutung), doch die Öffnung wird definitiv immer kleiner, da die Aufnahmekriterien regelmäßig erhöht werden. Für das kommende Jahr ist ein deutlicher Rückgang der Zuzugszahlen zu erwarten. Der Bedarf an Beratung zum Aufnahmeverfahren wird zunehmen.

Thilo Graf

### Stichwort: Argumentationshilfen und Fakten gegen Vorurteile

Wir schicken Ihnen gerne eine Übersicht mit **aktuellen Informationsmaterialien und Publikationen** zum Thema Spätaussiedler und Migration. Besonders hingewiesen sei auf die neue und sehr detaillierte Broschüre des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge „Migration und Asyl 2003“. Kostenlos zu bestellen beim Bundesamt (BAMF), Referat 125, 90343 Nürnberg oder im Internet unter [www.bamf.de](http://www.bamf.de).



(Das Bild fehlt in der online-Ausgabe)

Besuchen Sie das Grenzdurchgangslager Friedland!

Verschiedene Gruppen und Einzelpersonen haben in diesem Jahr das Grenzdurchgangslager besucht und sich vor Ort über die Arbeit der Caritasstelle und das Thema Spätaussiedler informiert. Wir haben für Gruppen eine interessante zweistündige Informations-Tour zusammengestellt, die je nach Ihren Interessen variierbar ist.

„Warum kommen die heute eigentlich noch immer?“

Die wollen sich doch gar nicht integrieren und sprechen kein Wort Deutsch!“

„Viele von denen sind doch eh kriminell

und trinken zu viel“.

„Die kriegen heute noch immer viel Geld vom Staat.“

Antworten und Hintergrundinformationen bekommen Sie gerne von uns. Wenn Sie Interesse haben, das Grenzdurchgangslager und die Caritasstelle kennen zu lernen und mehr über die Menschen erfahren möchten, die heute hier ankommen, dann fühlen Sie sich hiermit recht herzlich nach Friedland eingeladen!

Besuche sind nach vorheriger Absprache mit Herrn Graf fast jederzeit möglich (Tel. 05504 / 261 Fax: 8562).

Herzlich willkommen!

Wir schicken Ihnen auf Wunsch gerne zusätzliche Exemplare dieses Rundbriefes zu. Ein Anruf genügt.

Unser nächster Rundbrief erscheint Anfang Juni 2005.